



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

BESTÄTIGUNGSVERMERK

ZIVIZ gGmbH
Essen

ZIVIZ gGmbH, Essen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A k t i v a

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Geleistete Anzahlungen	2.320,00	0,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.881,59	12.288,30
	16.201,59	12.288,30
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
In Arbeit befindliche Aufträge	0,00	779,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.400,25	54.846,23
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	70,90	218.098,06
– davon gegen Gesellschafter EUR 70,90 (i. Vj. EUR 203.359,30) –		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.883,75	211,15
– davon aus Steuern EUR 2.883,75 (i. Vj. EUR 211,15) –		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	213.292,28	110.808,64
	237.647,18	384.743,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	397,88	343,96
	254.246,65	397.376,16

P a s s i v a

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklagen	9.475,35	9.475,35
III. Bilanzgewinn	6.475,82	4.373,94
– davon Gewinnvortrag EUR 4.373,94 (i. Vj. EUR 3.167,57) –		
	40.951,17	38.849,29
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	1.700,47	11.087,08
Sonstige Rückstellungen	75.549,78	60.368,87
	77.250,25	71.455,95
C. Verbindlichkeiten		
– sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94,87	136,74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.591,46	90.129,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.792,84	55.811,78
4. Sonstige Verbindlichkeiten	94.566,06	140.992,57
– davon aus Steuern EUR 10.694,85 (i. Vj. EUR 8.504,85) –		
	136.045,23	287.070,92
	254.246,65	397.376,16

ZIVIZ gGmbH, Essen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		88.420,40		79.642,97
2. Verminderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen		-779,82		-13.727,43
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.362.951,29		1.360.336,23
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.432,50		-94.455,11
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-666.489,80		-531.720,56	
b) Soziale Abgaben	-127.377,51	-793.867,31	-108.777,48	-640.498,04
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		-7.280,11		-5.743,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-639.831,07		-674.727,86
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.079,00		-9.621,18
9. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		2.101,88		1.206,37
10. Gewinnvortrag		4.373,94		3.167,57
11. Bilanzgewinn		6.475,82		4.373,94

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis
31. Dezember 2020

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Essen und wird im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter der Nummer HRB 28425 geführt.

Mit notarieller Beurkundung vom 22. August 2017 und wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2017 hat die Gesellschaft Aktivitäten aus den Projekten Zivilgesellschaft von der SV Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik mbH, Essen, übernommen.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i.S. d. § 267a HGB. Die Erleichterungen nach § 288 HGB sind teilweise in Anspruch genommen worden.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern werden angelehnt an die vom Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten, steuerlichen AfA-Tabellen bemessen.

Anlagegüter im Einzelwert bis einschließlich EUR 250,00 werden im Zeitpunkt ihrer Anschaffung oder Herstellung unmittelbar als Aufwand erfasst. Anlagegüter im Einzelwert zwischen EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden im Zeitpunkt des Zugangs in einem

Sammelposten je Geschäftsjahr aktiviert. Der jeweilige Sammelposten eines Geschäftsjahres wird über das Jahr der Bildung und die folgenden vier Geschäftsjahre zu je einem Fünftel abgeschrieben.

Eine von den gesamten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist als Anlage zu diesem Anhang beigefügt.

Die **in Arbeit befindlichen Aufträge** sind zu Herstellungskosten bewertet, die im Wesentlichen Fremdleistungen sowie Personal- und Sachkosten umfassen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Bewertung der **Guthaben bei Kreditinstituten** sowie der **Rechnungsabgrenzungsposten** erfolgt zum Nennwert.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Wie im Vorjahr haben sämtliche Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind unbesichert.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 76 bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Tantiemen sowie für Jahresabschlusskosten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 76 im Geschäftsjahr 2020 vereinnahmte, zweckgebundene Zuwendungen für Projekte, die im Folgejahr zur Verwendung kommen (i. Vj. TEUR 126).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Mietvertrag für die Räumlichkeiten in Berlin, Pariser Platz in Höhe von TEUR 47.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.363 bestehen im Wesentlichen aus Zuwendungen für diverse Projekte sowie freien Zuwendungen. Für das Projekt „digital.engagiert“ erfolgten zweckgebundene Zuwendungen in Höhe von TEUR 508.

Abweichend vom Ausweis im Vorjahr in den Aufwendungen für bezogenen Leistungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen EUR 349.451,07 aus bezogenen Dienstleistungen im Rahmen der ideellen Projektstätigkeit der Gesellschaft enthalten. Der Ausweis im Vorjahr wurde entsprechend angepasst (EUR 302.429,40).

Im Durchschnitt stellt sich der Personalbestand wie folgt dar:

	2020	2019
	Anzahl	Anzahl
Angestellte	13	12
davon Teilzeitkräfte und geringfügig Beschäftigte	(6)	(8)
	13	12

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 6.475,82 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Besondere Angaben gemäß § 285 HGB

Zu Nr. 10

Geschäftsführer:

Herr Prof. Dr. Andreas Schlüter,
Generalsekretär des Stifterverband für die
Deutsche Wissenschaft e.V.
Herr Dr. Holger Krimmer, Mitglied der
Geschäftsleitung im Stifterverband für die
Deutsche Wissenschaft e.V.

Essen, den 10. Juni 2021

Prof. Dr. Andreas Schlüter

Dr. Holger Krimmer

ZIVIZ gGmbH, Essen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 (erweiterte Bruttodarstellung)

	Anschaffungskosten			
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Geleistete Anzahlungen	0,00	2.320,00	0,00	2.320,00
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.690,87	8.873,40	0,00	37.564,27
	28.690,87	11.193,40	0,00	39.884,27

Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	2.320,00	0,00
16.402,57	7.280,11	0,00	23.682,68	13.881,59	12.288,30
16.402,57	7.280,11	0,00	23.682,68	16.201,59	12.288,30

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ZIVIZ gGmbH, Essen

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der ZIVIZ gGmbH, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 10. Juni 2021
 KPMG AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Giorgini
 Wirtschaftsprüferin

Grittern
 Wirtschaftsprüfer